



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

2. Internationale Beziehungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

schule. Eine wichtige Aufgabe der Geisteswissenschaften liegt mit Sicherheit gerade heute in der Entwicklung von Konzeptionen, die geeignet sind, soziale und kulturelle Auswirkungen der "Neuen Technologien" beherrschen zu lernen.

Die vorgenannten Forschungsrichtungen zeigen im besonderen eine starke Ausrichtung ihrer Thematik an aktuellen Forschungsnotwendigkeiten und sind für eine Hochschule mit Reformauftrag durchaus beispielhaft.

2. Internationale Beziehungen

Das Rektorat sieht in der internationalen Zusammenarbeit ein vordringliches Anliegen der Hochschule und in der Förderung entsprechender Beziehungen einen der Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Die Hochschule wird diesem Anliegen auf verschiedenen Gebieten gerecht, insbesondere durch den Austausch auf der Ebene einzelner Fachgebiete und Fachvertreter, durch den an der Hochschule regelmäßig Gastvorträge und Aufenthalte ausländischer Wissenschaftler ermöglicht werden, sowie durch Hochschulpartnerschaften und Studentenaustausch. Ein wichtiges Element in der "Internationalität" der Hochschule stellt auch die Anwesenheit einer wachsenden Zahl ausländischer Studenten dar.

Besonders erfreulich ist es in diesem Zusammenhang, daß 1984 der Hochschule vom Minister für Wissenschaft und Forschung erstmals 29.500 DM speziell zur Förderung des Studentenaustausches zur Verfügung gestellt wurden. Erfreulich auch, daß die Kommission für Planung und Finanzen am 04.09.1984 einstimmig beschloß, für Auslandsbeziehungen der Hochschule in 1985 vorab einen Betrag von 18.000 DM und ein begrenztes Kontingent von Mann-Monaten studentischer Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen.

Ausländische Studenten an der Universität-GH-Paderborn

Vom Wintersemester 1982/83 zum Wintersemester 1983/84 ist die Gesamtzahl ausländischer Studenten an der Universität-GH-Paderborn von 352 auf 411 angestiegen. Immer noch liegt ihr Anteil an der Gesamtstudentenzahl mit 3,5% aber weit unter dem europaweit empfohlenen Richtwert von 8 - 10 %.

Nach Kontinenten verteilte sich die Herkunft dieser Studenten im WS 1983/84 wie folgt:

Europa	245
- davon EG-Länder	123
Asien	114
Afrika	37
Amerika	14
Staatenlos	<u>1</u>
	411

Die über 400 ausländischen Studenten an der Universität-GH-Paderborn kommen aus über 70 Nationen. Hauptherkunftsländer waren:

	WS 82/83	WS 83/84
1. Türkei	56	68
2. Iran	33	47
3. Griechenland	44	45
4. Großbritannien	42	36
5. Spanien	15	17

Dabei ist in den letzten Jahren festzustellen, daß türkische, griechische und spanische Studienbewerber sich zunehmend mit einer bereits in der Bundesrepublik erworbenen Hochschulzugangsberechtigung bewerben; es handelt sich hier also nicht mehr um Studienbewerber aus dem Ausland, sondern um Kinder aus Gastarbeiterfamilien, die "Bildungsinländer" sind.

Bei der Fächerwahl der ausländischen Studenten ist eine deutliche Konzentration auf Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften festzustellen.

	WS 83/84
Ingenieurwissenschaften	199
Chemie, Physik	22
Mathematik, Informatik	44
Wirtschaftswissenschaften	68
Geisteswissenschaften	48
Lehramtsstudiengänge	<u>30</u>
	411

Die endgültigen Zahlen für das WS 1984/85 sind noch nicht verfügbar, allerdings läßt sich schon jetzt sagen, daß die Zahl ausländischer Studierender an der Universität-GH-Paderborn erneut angestiegen ist.

Die Bemühungen der Hochschule, ausländischen Studenten eine erfolgreiche Ausbildung zu verschaffen, richteten sich zunächst auf die Verbesserung der Deutschkenntnisse der Bewerber. Hierzu standen auch 1983/84 wieder 60 Plätze in den hochschulinternen Deutschkursen für Studienbewerber zur Verfügung. Zur studienbegleitenden fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten wurden besondere "Stützkurse" für ausländische Studenten durchgeführt (Englisch, Mathematik, Physik für Ingenieure). Im SS 1984 wurde vom Akademischen Auslandsamt gemeinsam mit der Vertretung der ausländischen Studenten und der ESG erstmals eine kostenlose Rechtsberatung für ausländische Studenten durch einen Rechtsanwalt angeboten. Dieses Angebot stieß auf reges Interesse. Exkursionen (nach Berlin und Hannover) und ein Abend der ausländischen Studenten dienten dem gegenseitigen Kennenlernen.

Erstmalig wurde zu Beginn des WS 1984/85 vom Akademischen Auslandsamt in Verbindung mit der Vertretung der

ausländischen Studenten eine spezielle Orientierungswoche für ausländische Studienanfänger durchgeführt; dazu ist vom Auslandsamt eine umfangreiche Informationsbroschüre erstellt worden.

Zur Verbesserung der Zusammenarbeit in ausländerrechtlichen Fragen wurde im Juni 1984 gemeinsam mit der Universität Bielefeld ein Gespräch der Hochschule mit dem Regierungspräsidenten Detmold und den örtlichen Ausländerbehörden geführt, das zur Klärung einer Reihe von Fragen hinsichtlich der Aufenthaltserlaubnisse und der Visumsproblematik beitragen konnte.

Ebenfalls im Juni besuchte der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW die Hochschule, um sich speziell über Fragen des Ausländerstudiums und der internationalen Beziehungen der Universität-GH-Paderborn zu informieren.

Auf Anregung der Vertretung der ausländischen Studenten wurde vom Rektorat im SS 1984 ein "Arbeitskreis zur Unterstützung ausländischer Studenten" ins Leben gerufen, für den die Fachbereiche je einen Vertrauensdozenten und einen Vertrauensstudenten benannt haben. Die Vertrauenspersonen sollen in den einzelnen Fachbereichen als "Anlaufstelle" für die Probleme der ausländischen Studenten dienen; der Arbeitskreis insgesamt will die besonderen kulturellen, rechtlichen und finanziellen Sprach-, Studien-, Wohnungs- und Praktikumsprobleme ausländischer Studenten aufgreifen und damit ggf. an die Öffentlichkeit gehen. Der Arbeitskreis hat bislang drei Sitzungen abgehalten.

Eines der Resultate der Beratung des Arbeitskreises war, daß für den Studienerfolg der ausländischen Studenten der Ausbau einer studienbegleitenden fachsprachlichen Unterstützung besonders wichtig ist. Dieses Problem soll

im nächsten Jahr in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 3 und den jeweils betroffenen Fachbereichen angegangen werden.

2.2 Hochschulpartnerschaften, Studentenaustausch

2.2.1 Bestehende Kooperationsbeziehungen

a) Partnerschaft mit der Université du Maine in Le Mans, Frankreich

Seit 1973 unterhält die Universität-GH-Paderborn auf der Grundlage eines Partnerschaftsabkommens lebhafte Beziehungen zur Université du Maine in Le Mans. Die Verbindung der Hochschulen wird im Rahmen der Partnerschaft zwischen den Städten Paderborn und Le Mans unter anderem auch durch regelmäßige Stipendien für Austauschstudenten gefördert.

Für das kommende Studienjahr wurden an 8 Paderborner Studenten Semesterstipendien nach Le Mans vergeben, wobei der Austausch über die Romanistik hinaus auf die Geographie und Chemie ausgeweitet werden konnte. 1983/84 kamen in Gegenzug 7 Stipendiaten aus Le Mans, für das kommende Studienjahr konnten Stipendien an 8 französische Studenten vergeben werden.

Der Praktikantenaustausch in den Ingenieurwissenschaften (2 französische Studenten der Elektrotechnik im Fachbereich 14, 1 deutscher Maschinenbau-Student in der französischen Industrie, 1 deutsche Studentin der Elektrotechnik im Akustiklabor der Université du Maine) konnte wie in den Vorjahren fortgesetzt werden.

Im Mai 1983 fand wieder ein gemeinsames Seminar deutscher und französischer Lehrender für deutsche Germanistikstudenten in Paderborn statt; die bestehenden Kontakte in der Chemie und in der Physik wurden fortgesetzt.

Im kulturellen "Rahmenprogramm" des Austausches gastierte die Studiobühne mit dem "Ring der Nibelungen" im Januar 1984 in Le Mans. Im Mai 1984 fuhr wieder eine Sportlerdelegation unserer Hochschule mit über 40 Teilnehmern für eine Woche an die Université du Maine.

Zur Vertiefung der Partnerschaft wurden vom Senat Prof. Metzeltin, Fachbereich 3, und Frau AOR Werner, Fachbereich 2, als Le-Mans-Beauftragte der Universität benannt.

Zur Ausweitung der Fachkontakte wurde für das Frühjahr 1985 eine umfangreiche Delegation unter Führung des Rektors der Université du Maine, Prof. Gélard, aus Le Mans eingeladen. Von Seiten der Université du Maine besteht ein Interesse an einer Ausweitung des Austausches bei den Volkswirten, Physikern, Chemikern, Historikern und Geographen.

Aufgrund überschaubarer Größenordnung (etwa 4.000 Studenten), der sehr gut eingespielten Kontakte und vorhandener Stipendienmöglichkeiten ist unsere Partnerschaft zur Université du Maine nach wie vor dazu geeignet, die aufgrund von Sprachproblemen durchaus nicht immer vorhandene Bereitschaft deutscher Studenten zum Studium in Frankreich zu fördern.

b) Trent Polytechnic, Nottingham, Großbritannien

Kernstück der Beziehungen zum Trent Polytechnic in Nottingham ist der gemeinsam getragene deutsch-englische Studiengang "European Business" (Studienrichtung im Hauptstudium I Betriebswirtschaftslehre), der einen obligatorischen Studienaufenthalt von einem Jahr (6 Monate Studium, 6 Monate Praktikum) im dritten Studienjahr im Partnerland vorsieht. Den "European Business"-Studenten wird neben ihrem deutschen Abschluß die Möglichkeit zum Erwerb eines "Diploma in European Business" in Nottingham geboten. Diese Möglichkeit wurde von fast allen Studenten wahrgenommen.

1983/84 waren 27 Paderborner Studenten in Nottingham, davon 12 der Studienrichtung "European Business", 3 andere Wirtschaftswissenschaftler, 9 Anglisten, 1 Germanist und 2 Maschinenbauer. Im Gegenzug waren 27 Engländer (24 "European Business", 3 Anglisten) hier. 1984/85 werden bereits 37 Paderborner Studenten in Nottingham studieren. Dabei ist ein erfreulicher Trend zur Beteiligung von Studenten der Ingenieurwissenschaften festzustellen (14 "European Business", 14 andere Wirtschaftswissenschaftler, 5 Elektrotechniker, 1 Maschinenbauer, 3 Anglisten). Im Gegenzug kommen 24 englische "European Business"-Studenten nach Paderborn.

Wie auch in den Vorjahren wurde 1984 wieder ein 14-tägiger Intensivsprachkurs für 20 englische Studenten in Paderborn durchgeführt. Es fand ein Austausch von Besuchergruppen statt (Anglisten aus Paderborn, Management-Kurs und Sportler-Delegation aus Nottingham); die fachwissenschaftlichen Kontakte der Wirtschaftswissenschaftler und Sprachwissenschaftler wurden fortgesetzt, bei den Sportwissenschaftlern und Ingenieurwissenschaftlern wurden erste Kontakte geknüpft.

Erfreuliche Neuentwicklung im Berichtsjahr war die Aufnahme einer engen Kooperation zwischen dem Fachbereich 16 in Soest und dem Department of Electrical Engineering in Nottingham, die mit einem Besuch von zwei Soester Hochschullehrern in Nottingham und zweier englischer Dozenten in Soest begann. Im WS gehen die ersten 3 Soester Studenten der Elektrischen Energietechnik zum Studium nach Nottingham; ein Sprachkurs für Soester Dozenten in England ist geplant, ebenso der Erwerb englischer und deutscher Abschlüsse durch Absolventen des jeweils anderen Studienganges. Eine weitere erfreuliche Neuentwicklung war die Neueinrichtung einer Abschlußmöglichkeit für deutsche Volkswirtschaftsstudenten in Nottingham ("Diploma in Economics").

Leider war die englische Seite aufgrund abnehmender personeller Ressourcen gezwungen, für den Studentenaustausch eine Höchstgrenze von 40 Paderborner Studenten festzulegen; dadurch wird der sonst sicher noch mögliche Ausbau unserer Austauschbeziehungen mit Nottingham begrenzt.

Im Fachbereich 5 wird angesichts dieser Sachlage eine Ausweitung des "European Business"-Programms auf weitere englische Hochschulen diskutiert; erste Schritte dazu sollen im nächsten Jahr unternommen werden.

c) Universität Alcalá de Henares, Spanien

Der Fachbereich 5 führt gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Alcalá und dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover ein "Integriertes Auslandsstudium" für Wirtschaftswissenschaftler im 3. Studienjahr durch, das diesen eine weitgehende Anerkennung

der in Spanien erworbenen Scheine durch den hiesigen Fachbereich garantiert. Vom DAAD wird dieses integrierte Auslandsstudium durch die Finanzierung eines vorbereitenden Sprachkurses in Spanien, eines begleitenden Tutoriums und durch die Vergabe von Teilstipendien und Reisekostenzuschüssen unterstützt.

Nach einem vorübergehenden Rückgang des studentischen Interesses (1983/84 war nur ein Paderborner Student in Alcalá) gehen jetzt (1984/85) wieder 4 Studenten des Fachbereichs 5 nach Spanien.

2.2.2 Neue Kooperationsbeziehungen

Im Berichtsjahr konnten eine ganze Reihe neuer Kooperationsbeziehungen der Hochschule angebahnt bzw. für bereits angebahnte erstmals konkrete Vereinbarungen getroffen werden. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Ausweitung unserer Beziehungen zu US-amerikanischen Colleges und Universitäten, da hier erfahrungsgemäß ein sehr großes Interesse an Wissenschaftler- und Studentenaustausch besteht, aber vor allem der Studentenaustausch wegen der in den USA sehr hohen Studiengebühren großen Beschränkungen unterliegt. Um so erfreulicher ist es, daß bereits mit 2 amerikanischen Hochschulen Absprachen über den Verzicht von Studiengebühren erreicht und der Studentenaustausch begonnen werden konnte; mit weiteren amerikanischen Universitäten sind solche Vereinbarungen in Aussicht.

Außerdem konnte durch Zusammenarbeit mit einer niederländischen, einer weiteren spanischen, einer ungarischen und einer weiteren chinesischen Universität das regionale Spektrum unserer Kooperationsbeziehungen erweitert werden.

a) Saint Olaf Colleg, Northfield, Minnesota, USA

Das St. Olaf Colleg, eines der renommiertesten amerikanischen Undergraduate-Colleges, und die Universität-GH-Paderborn haben im November 1983 eine formelle Vereinbarung über den Wissenschaftler- und Studentenaustausch geschlossen. Vereinbarung wurde der Austausch von Studenten höherer Semester bei voller Studiengebührenbefreiung mit der beiderseitigen Verpflichtung, die Studenten kostenlos unterzubringen und eine Hilfskraftstelle zur Mitfinanzierung ihres Studiums zur Verfügung zu stellen. Im WS 1984/85 studieren 2 Paderborner Studenten der Wirtschaftswissenschaften in Northfield, im SS 1985 werden 2 amerikanische Studenten in Paderborn erwartet.

Ein Professor des Fachbereichs 5 nimmt z.Zt. eine halbjährige Gastprofessur am St. Olaf College wahr.

b) State University of Illinois, Bloomington, USA

1984 konnten bereits bestehende Kontakte zur State University of Illinois verdichtet werden mit dem Ergebnis einer Vereinbarung zum Wissenschaftler- und Studentenaustausch. Für den Studentenaustausch wurde gegenseitiger Verzicht auf Studiengebühren erreicht; die Studenten sollen am Austauschort im Rahmen der Möglichkeiten durch Hilfskraftstellen unterstützt werden.

Im WS 1984/85 wird eine hiesige Amerikanistikdoktorandin in Illinois ein Postgraduiertenstudium aufnehmen, für 1985 ist der Austausch von 2 Wissenschaftlern geplant.

c) University of Illinois, USA

Mit der University of Illinois in Urbana-Champaign wird der Fachbereich 5 voraussichtlich in naher Zukunft eine Kooperation unter Einschluß von Studentenaustausch förmlich vereinbaren.

d) Northeastern University, Boston, USA

Die Northeastern University, eine der größten privaten Universitäten der USA mit mehr als 40.000 Studenten, hat Interesse daran geäußert, ihren Studenten in Verbindung mit einem Praktikum in Deutschland auch ein Studiensemester in Paderborn anzubieten, und zwar sowohl in den Wirtschafts-, Ingenieur- als auch in den Geisteswissenschaften. Die Universität-GH-Paderborn hat Interesse an einer Zusammenarbeit erklärt.

e) Katholische Universität Nijmegen (K.U.N.)

Die Kontakte zur K.U.N. sind zunächst seitens der Germanistik initiiert worden, um auch für Studenten dieses Fachgebietes Hilfen beim Gewinn von Auslandserfahrungen zu geben. Bei dem Besuch einer Paderborner Delegation zu "Paderborner Informationstagen in Nijmegen" (mit 9 Hochschullehrern und der Studiobühne) im Mai 1984 konnte von Prorektor Freese dort eine Absichtserklärung zum Wissenschaftler- und Studentenaustausch unterzeichnet werden. Die breite Zusammensetzung der Delegation (neben Germanistik auch Physik, Geschichte, Geographie, Amerikanistik und Romanistik) läßt für die Zukunft ein größeres Fächerspektrum bei der Zusammenarbeit erwarten. Im WS 1984/85 gehen 2 Paderborner Germanistikstudentinnen nach Nijmegen, eine niederländische Studentin kommt nach Paderborn.

Der Gegenbesuch einer größeren Delegation aus Nijmegen hat im Oktober 1984 stattgefunden, bei dieser Gelegenheit wurde der Kooperationsvertrag unterzeichnet.

e) Eötvös Loránd Universität, Budapest

Zu dieser Universität bestehen Kontakte im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaften, sowie der Naturwissenschaften, die auch zu gegenseitigen Einladungen geführt haben.

Im Herbst 1984 wollen die Prorektoren Freese und Schlimme mit Sondermitteln des Landes für 2 Tage nach Budapest reisen; für das nächste Jahr ist ein Gegenbesuch geplant.

f) Universität Santiago de Compostela, Spanien

Vom Rektor der Universität Santiago de Compostela wurde unserer Hochschule eine Kooperation vorgeschlagen; dieser Vorschlag stieß bei spanischsprechenden Hochschullehrern auf reges Interesse.

Im Herbst 1984 werden zwei Hochschullehrer aus Santiago zu Gastvorträgen und Kooperationsgesprächen in Paderborn erwartet.

Neben den hier erwähnten Hochschulpartnerschaften gab es auch im Berichtsjahr häufig selbstorganisierte Auslandsstudien und Auslandspraktika Paderborner Studenten sowie zahlreiche wissenschaftliche Einzelkontakte (siehe 2.3).

2.3 Wissenschaftlicher Austausch auf Fachbereichsebene

Auf der Ebene einzelner Fachgebiete und Fachvertreter findet eine Fülle wissenschaftlicher Auslandskontakte statt, die im folgenden nur ausschnittweise angeführt werden können.

Im Fachbereich 1 unterhält das Fach Katholische Theologie ständige Kontakte zu Fachkollegen in den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Italien; Beziehungen nach Afrika bestehen zum Thema "Basisgemeinden", darüber hinaus wird ein intensiver Gedankenaustausch mit jüdischen und islamischen Theologen gepflegt.

Das Fach Geographie verfügt über weitgespannte Auslandsbeziehungen in Europa (Basel, Bern, Thessaloniki, Lund, Université Catholique de Louvain, Reims, Centre d'Etudes de Géographie Tropicale in Bordeaux, Reading und Cambridge University), Afrika (Universität von El Minya in Ägypten, Universität Abidjan in Nigeria, University of South Africa in Pretoria und verschiedene andere afrikanische geographische Institute) und Nordamerika (University of Utah, City University of New York, University of Colorado, University of Oklahoma, U.S. Department of Agriculture, alle USA; University of Toronto, University of Regina, Kanada).

Im Fach Geschichte bestehen u.a. Kontakte nach Le Mans, Nijmegen, Oxford, Florenz, Rom, Pisa, zum Centro Italiano Di Studio Sull'Alto Medioevo (Spoleto), zur Accademia degli Agiati (Rovereto), zur Universität Haifa in Israel und zur University of Oregon in den USA.

Im Rahmen eines weltweiten Forschungsprojekts "Pragmatik" unterhält ein Hochschullehrer des Faches Philosophie umfangreiche Auslandskontakte.

Die Soziologen arbeiten u.a. zusammen mit dem Philosophischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, dem Lukács-Archiv und -Bibliothek in Ungarn, der University of Warwick in Großbritannien und der Tohoku Universität in Sendai, Japan.

Im Fachbereich 2 unterhält das Fach Erziehungswissenschaft u.a. Zusammenarbeit mit der University of Minnesota in Minneapolis (USA), zur Universität Fribourg (Schweiz), Oxford (Großbritannien), Rosario (Argentinien), São Paulo (Brasilien), Budapest und zu verschiedenen Bildungseinrichtungen in Österreich und Dänemark.

Vom Fach Psychologie aus bestehen fachliche Auslandskontakte u.a. zur University of Washington in Seattle (USA) und nach Surrey (Großbritannien).

Im Fach Sportwissenschaft gibt es Kontakte zu den Partneruniversitäten in Le Mans und Nottingham; eine soeben durchgeführte Forschungsreise hat zu weiteren Kontakten mit einzelnen kanadischen Universitäten geführt.

Im Fachbereich 3 besteht im Fach Germanistik seit 1978 ein nicht formalisierter, aber gut funktionierender Austausch von Gastprofessoren und Studenten mit der Cornell University, Ithaka, N. Y. in den USA. Bisher waren 2 Professoren und 2 Studenten von der Cornell University in Paderborn sowie 3 Dozenten aus Paderborn in Ithaka. Der Besuch eines weiteren Paderborner Professors in den USA ist für 1985 vereinbart.

Seit 1982 besteht eine formelle Vereinbarung der Germanisten über Wissenschaftleraustausch und wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Fremdsprachenhochschule Kanton, VR China. Von Kanton aus waren bereits mehrere Gäste in Paderborn, von hier aus 2 Gastprofessoren dort. Kontakte mit einer weiteren Fremdsprachenhochschule in Peking sind angeknüpft (derzeit ein Gast in Paderborn).

Anfang Juli 1984 besuchte ein Vertreter der Universität Ankara die Hochschule. Von der türkischen Seite besteht großes Interesse an einem Studenten- und Wissenschaftler austausch, nähere Einzelheiten werden z. Zt. zwischen der philosophischen Fakultät Ankara und dem Fachbereich 3 ausgehandelt.

Darüber hinaus unterhält das Fach Germanistik Kontakte u.a. mit Le Mans, Budapest, Brüssel, Nijmegen, der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaften in Amsterdam, dem Dartmouth College, der University of California at San Diego und der University of Kansas (alle drei USA).

Im Fach Anglistik/Amerikanistik war Prorektor Freese im Sommer 1984 im Rahmen des "International Visitor Program" der amerikanischen Regierung Gast an 12 US-amerikanischen Hochschulen. Das Fach unterhält u.a. Beziehungen nach Graz, Wien (Universität und Wirtschaftshochschule), Budapest sowie zu den Universitäten Vancouver, Edmonton und Montreal in Kanada. Gemeinsam mit der University Kent in Canterbury, Großbritannien, ist die Durchführung einer Sprachzertifikats-Prüfung ("Kent Certificate") in Paderborn für 1985 geplant.

Das Fach Romanistik arbeitet zusammen u.a. mit den Universitäten in Padua, Venedig, Graz, Groningen, Nijmegen, der Università della Calabria in Italien und Lüttich.

Der Fachbereich 5 hat u.a. Forschungskontakte zu folgenden Institutionen: Universität Alcalá de Henares, University of South Carolina, Wirtschaftshochschule Posen (ein offizieller Kontakt ist geplant), Universität Groningen, University of Colorado, Université de Montreal, Ecole Normale Supérieure in Paris, Universität Nagoya in Japan, zur University of Illinois, University of Maryland und zur University of North Carolina.

Der Fachbereich 6 hat mit der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau eine Kooperationsvereinbarung zum gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern unterzeichnet. Im Rahmen dieser Kooperation waren bisher 3 Gastwissenschaftler am Fachbereich.

Eine formale Zusammenarbeit besteht auch mit dem Bhabha Atomic Research Center Trombay in Bombay, Indien (3 Gastwissenschaftler hier, außerdem 2 Humboldt-Stipendiaten); eine formelle Absprache mit der Universität Tsukuba, Japan, ist geplant.

Außerdem unterhält das Fach Physik Auslandsbeziehungen, u.a. nach Zaragoza, Budapest (Ungarische Akademie der Wissenschaften), Le Mans, Antwerpen, Turin (Politecnico), zur University of Connecticut, zur Johns Hopkins University, zur Emory University, University of California (Berkeley, Los Angeles, Livermore und Los Alamos) und zur University of Utah. Mehrere Humboldt-Stipendiaten, u.a. aus Bulgarien und Moskau, haben sich bisher am Fachbereich aufgehalten.

Das Fach Haushaltswissenschaft arbeitet u.a. mit der Landwirtschaftlichen Universität Wageningen in den Niederlanden und mit der Cornell University zusammen.

Im Fachbereich 7 bestehen Kontakte zur Ege-Universität in Bornova-Izmir, Türkei; im Fachbereich 8 u.a. zur Technischen Hochschule Delft in den Niederlanden.

Der Fachbereich 9 hat fachliche Beziehungen zur Universität Perugia, zur Université Paris VI, zum Institut National de Recherche Agronomique des französischen CNRS und zum College of Agriculture and Horticulture in Norwich, Großbritannien.

Der Fachbereich 10 hat bisher u.a. 3 Regierungsstipendiaten aus der Volksrepublik China und eine Wissenschaftlerin aus Rumänien aufgenommen; mit der Chongqing Universität in China ist ein formeller Kooperationsvertrag geplant. Außerdem gibt es eine Zusammenarbeit u.a. mit dem Institut für Kunststofftechnik in Peking, den Universitäten Toulouse und Besancon, dem Institut International du Froid in Paris, der Stanford University, dem Virginia Polytechnic Institute and State University, dem Rochester Institute of Technology, der Lehey University und der Society of Plastic Engineers in den USA.

Der Fachbereich 11 arbeitet im Bereich "hydraulische Förderung" mit Kanadischen Wissenschaftlern zusammen; ferner mit den Universitäten Breslau, Warschau und Kapstadt, der University of Kentucky, der Colorado School of Mines (USA), der Queens University in Kingston und der Saskatchewan University (beide Kanada).

Im Fachbereich 13 bestehen Kontakte nach Le Mans, Straßburg, zur Salford University in Großbritannien, zum Massachusetts Institute of Technology, zur Cornell University, zur University of Arizona (alle USA), zur Rhamkamhaeng University in Bangkok, Thailand und zum Indian Institute of Technology in Madras.

Der Fachbereich 14 unterhält u.a. Kontakte zum Akustiklabor der Universität in Le Mans, zur Technischen Universität Graz, zum Transport and Road Research Laboratory (London), zum Institut de Transport (Paris), zum belgischen Ministerium für öffentliche Arbeiten und zur International Electronical Commission sowie zu anderen europäischen und US-amerikanischen Hochschulen.

Der Fachbereich 16 betreibt Wissenschaftler- und Studentenaustausch mit dem Trent Polytechnic in Nottingham, der Universität Alexandria in Ägypten (Kooperationsvertrag

beabsichtigt) und dem Technical Institute of Sorman in Lybien.

Am Fachbereich 17 bestehen u.a. Kontakte zur University of Reading (Großbritannien), nach Valencia (Universität und Technische Hochschule), Lüttich, Rom, Jena, Budapest, zur Louisiana State University, zur Purdue University, zum California Institute of Technology, zur Clarkson University, zur University of Maryland, zur University of Arkansas, zur Northwestern University in Evanston (alle USA), nach Pretoria (Südafrika), Rio de Janeiro und Campinas (Brasilien).

Um die internationalen Kontakte der Hochschule noch ausbauen zu können, sind z. Zt. Überlegungen im Gange, die auf die Errichtung eines Gästehauses abzielen.

3. Studium und Lehre

3.1 Studenten

3.1.1 Herkunft der Studenten

Die Gesamthochschulen wurden mit dem Ziel gegründet, bildungsfernen Schichten in hochschulfernen Regionen wissenschaftliche Ausbildungsmöglichkeiten näherzubringen. Dies ist in Paderborn in vollem Umfang gelungen.

In Paderborn selbst kommen rund 55% der Studenten aus dem Kreis Paderborn und den Kreisen Höxter, Lippe, Hochsauerland und Soest, bei Einbeziehung der Kreise Gütersloh, Warendorf, Steinfurt, Minden-Lübbecke, Herford und der kreisfreien Stadt Bielefeld sind es knapp 70%. Die regionale Bedeutung der Uni-GH-Paderborn wird noch deutlicher, wenn die angrenzenden Gebiete Nordhessens und Süd-